

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genden Kriegsjahre verzögerten die Ausführung des Werkes. 1749 erfolgte dann endlich die Fertigstellung nach den Plänen und Modellen Usams. Usam selbst leitete die Ausstufkatierung des Chores mit Trauben und Rosengirlanden in der heutigen Gestalt, ferner malte er die heute noch vorhandenen Engel mit den Schilden in den Zwickeln, sowie die Himmelfahrt Mariä. 1758 schon mußte sie Maler Franz Xaver Wunderer von Landshut wieder herstellen, da sie durch den starken Rauch und Dunst Schaden genommen. Auch bei der neuesten Restauration 1921 fand Maler Huber-Biller gerade diese Assunta am meisten beschädigt, ist's ja auch das älteste aller Fresken.

Aegidius Quirin Usamb erhielt für seine Arbeiten 1200 fl. Joachim Gabriel Wichmüller und Johann Georg Ditsch, Steinmetzen aus München, lieferten den Unterbau des Choraltars aus schwarzem und rotem feinen Tegernseer Marmor für 779 fl. Josef Rauscher, Schreiner in Landshut, bezog für Tischlerarbeiten 379 fl. Anton Neu, Hofbildhauer in Landshut, fertigte die Modelle zu Dominikus und Katharina, die beiden Rosenkranzbruderschafts-Patrone, und zwei große Engel für 160 fl. Die eigentliche Bildhauerarbeit leistete Johann Benzl Jorhann für 1200 fl. Die Fassung geschah durch Maler Anton Fug von Mäffing und Maler Gruber von Dorfen (1199 fl). Dazu bezog Jakob Wundsamb und sein Nachfolger Josef Ferdinand Schmidt, Görtler in Landshut, für die zum Choraltar gelieferte Kupfer- und Silberarbeit allein 7251 fl. Der ganze Hochaltar mit Stukkatur und Malerei hatte die für damalige Zeit enorme Summe von 14938 fl verschlungen. Der ganze Neubau der Kirche 1784 kam dagegen nur auf 15000 fl. Dazu wurde aber 1771 noch das Silbergewölk erweitert. Von Bildhauer Christian Jorhann in Landshut entworfen und vom schon genannten Goldarbeiter Johann Ferdinand Schmidt in Silber ausgeführt, kam es mit zwei Leuchter tragenden Engeln auf 2005 fl. Außerdem war das Tabernakel, das 1725 von Goldschmidt Ripfinger in Landshut aus Kupfer und Silber getrieben, geblieben. Ein hiesiger Schreiner Tobias Lackner fertigt im gleichen Jahr 1749 das Chorgefühl (für 220 fl).

Nun war der Chor mit dem neuen Altar ein Schatzkästlein der Kunst. Dazu stimmte aber nicht mehr das